

# THEMENSCHWERPUNKT – DIAGNOSTIK UND EVALUATION

Die systematische Nutzung aller Informationen zum Lernstand, zu den Lernmöglichkeiten, zu den Lernprozessen und den Lernerträgen ist maßgeblich für einen effektiven Unterricht und die individuelle Förderung von SchülerInnen.

Um einen entsprechenden Unterricht zu gestalten, werden fachliche, didaktische, methodische und pädagogische Kompetenzen und Kenntnisse über Methoden und Diagnosetools benötigt. Im Rahmen dieses Themenschwerpunktes werden evaluierte bzw. praxiserprobte Instrumente für die Diagnose von Lernprozessen und -ergebnissen vorgestellt und diskutiert. Auch der Umgang mit den Diagnoseergebnissen und deren Konsequenzen für den Unterricht werden thematisiert.

## EINFÜHRUNGSVORTRAG – DIAGNOSTIK UND EVALUATION

### Diagnostik und Evaluation – Grundformen des pädagogischen Handelns

Dr. Wolfgang Mischke, Universität Oldenburg  
Dienstag, 23. September 2014, 09:00–10:30 Uhr (V201)

Ziel der Veranstaltung ist es, einen reflektierten Umgang mit Formen der Diagnostik und Evaluation im pädagogischen Alltag zu ermöglichen.

Es wird derzeit viel gemessen. In vergleichenden Schulleistungsstudien wie PISA oder IGLU oder durch Vergleichsarbeiten wird versucht, Schulleistung zu erfassen. Es könnte der Eindruck entstehen, das habe mit den Kernaufgaben des pädagogischen Alltags wenig oder gar nichts zu tun. Was relevant ist und was kritisch zu sehen ist, soll hier einer Prüfung unterzogen werden.

In diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, dass die pädagogischen Alltagsaufgaben (Unterrichten, Fördern, Erziehen, Beraten, Schule entwickeln) immer schon und notwendig mit Formen des Diagnostizierens und Evaluierens verbunden waren und sind.

Grundformen des Diagnostizierens und Evaluierens (z. B. angesichts der Forderungen nach Kompetenzorientierung und Förderung) werden an konkreten Alltagsbeispielen aus unterschiedlichen Klassenstufen in ihrer Verfahrenslogik und ihren Begrenzungen dargestellt. Es wird erörtert, welche von der Wissenschaft bereitgestellten Denkmodelle und Methoden dabei im Alltag sinnvoll eingesetzt werden können, um traditionelle und alternative Formen der Leistungserfassung und Bewertung angemessen zu nutzen.

Diese Überlegungen werden dann helfen, die gegenwärtige Praxis kritisch zu hinterfragen, die ungelösten Probleme zu markieren, aber auch die Errungenschaften anzuerkennen.

Wolfgang Mischke ist Dipl.-Psychologe und hat an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Bereich der Unterrichtsforschung und pädagogischen Psychologie gearbeitet. Er ist Autor verschiedener Lehrbücher z. B. zu Allgemeiner Didaktik und Unterrichtsplanung.



## MONTAG, 22. SEPTEMBER 2014

09:00–10:30	W103	<b>Evaluation schulischer Arbeit – eine Aufgabe im Spannungsfeld von Verpflichtung und Chance</b> Otto Börjes
09:00–13:00	W107	<b>Was tun mit Kindern, die eine Rechenstörung haben?</b> Birgid Looschen
14:00–15:30	W113	<b>Lernstände im Mathematikunterricht alltagstauglich feststellen, aber wie?</b> Karina Höveler
14:00–18:00	W114	<b>Was tun mit Kindern, die eine Lese-/Rechtschreibstörung haben?</b> Birgid Looschen

# THEMENSCHWERPUNKT – DIAGNOSTIK UND EVALUATION

## DIENSTAG, 23. SEPTEMBER 2014

09:00–10:30	V201	<b>Diagnostik und Evaluation – Grundformen des pädagogischen Handelns</b> Dr. Wolfgang Mischke
09:00–10:30	W203	<b>Diagnostik und Schülervorstellungen in der ökonomischen Bildung – ein Workshop für Politik-Wirtschafts- und Wirtschaftslehrkräfte</b> Vera Kirchner
14:00–15:30	W222	<b>Kognitive Lernprozesse in den Blick nehmen – Zur Analyse von Unterrichtsszenen auf der Grundlage eines Transkripts</b> Prof. Dr. Hanna Kiper
14:00–15:30	V216	<b>Potenziale erkennen und individuell fördern: Einbindung von Kompetenzfeststellungsverfahren in die schulische Berufsorientierung</b> Prof. Dr. Rudolf Schröder, Rebecca Stabbert
14:00–18:00	W224	<b>Diagnosetools für den naturwissenschaftlichen Unterricht</b> Chris Richter, Prof. Dr. Michael Komorek
16:30–18:00	W229	<b>Tests als Diagnoseinstrumente im Unterricht der Fächer Wirtschaft und Politik-Wirtschaft – Qualitätsmerkmale und Praxisbeispiele</b> Prof. Dr. Dirk Loerwald, Christina Schnell

## MITTWOCH, 24. SEPTEMBER 2014

14:00–15:30	W325	<b>Schülerfehler in schriftlichen Rechenverfahren – Diagnostik und Förderung</b> Dr. Sandra Thom
16:30–18:00	W341	<b>Portfolioarbeit mit Hilfe von Web 2.0 (Blog): Medienkompetenz</b> Alrun Klatt

## DONNERSTAG, 25. SEPTEMBER 2014

09:00–13:00	W407	<b>Diagnose und Förderung bei besonderen Problemen beim Rechnenlernen</b> Axel Schulz
-------------	------	--